

# SCHLAF BRINGT VERGESSEN!



1) Der kleine Engel in der Wiege mit dem Schnuller im Mäulchen schläft selig und fest. Was gab es für dieses Kleinchen tagsüber „vieles Leid“. Es gab da mancherlei, was es genierte und was ihm nicht recht gewesen.

Kaum zu zählen, wie oft es einen für das Naßmachen unangenehmen Klaps eintrug. Das alles ist jetzt vergessen.

2) Viel Mühe hatte die Mutter, um Trudelchen zu Bett zu bringen!

Ihr Leid, schlafen gehen zu müssen, war groß, und Puppe wie auch Teddybär mußten sie begleiten, bis es gelang, sie zu betten. Soeben war der Sandmann bei ihr, und all ihren Unwillen ließ er rasch vergessen.

3) Nach beendetem freudvollen Schaffen im Haushalt zieht sich Großmütterchen mit Strickstrumpf und Wollknäuel in die gemütliche Sofaecke zurück, um ihre Freizeit zu halten. Aber auch diese heißt Arbeit, die dann nicht immer ganz mehr gelingen will, denn ein sanftes Schläfchen nimmt sie in ihre Arme und unterbricht für „nur ein Viertelstündchen“ ihren Willen zu weiterem sorgsamem Wirken, macht ihren Kopf frei und Vergessen für all die vielen Gedanken um das Wohl ihrer Lieben.

4) Der „Tramp“, der meist einen weiten Weg ohne Ziel hat, findet überall dort sein Bett, wo es ihm praktisch und bequem erscheint, sein Schlafstündchen zu halten. Dabei vergißt er seine Heimatlosigkeit und sein Alleinsein.

5) Handwerksburschen auf der Wandschaft machen oft Rast! Von Ort zu Ort ziehen macht müde, die Fußsohlen brennen, und dann machen sie „Halt!“ um ein kleines Nickerchen zu tun. Dieses Schläfchen soll sie erfrischen für ihren Weitemarsch, wobei sie sicher davon träumen mögen, wie schön es doch wäre, im Schlafwagen durch die Welt zu fahren. Aber sie vergessen jedenfalls ihre Fußschmerzen und auch, daß es noch ziemlich weit ist bis zum nächsten Ort.

